

Mit Respekt, aber ohne Angst: TSV fährt zum 1. FC Pforzheim

Lars Weidmann steht ganz oben

Viernheim (hajö) – Über viele Jahrzehnte gehörte der 1. FC Pforzheim zu den ersten Adressen, nicht nur im nordbadischen Fußball. So stand der 1896 gegründete Traditionsverein aus der Goldstadt nur zehn Jahre später im dritten deutschen Endspiel des damals noch jungen Deutschen Fußball-Bundes und unterlag dem VfB Leipzig knapp mit 1:2.

aufstieg zählend, begann spätestens im Frühjahr 2003 die große Vereinskrise. Mehrere Vorstandswechsel gingen Hand in Hand mit der Aufdeckung von Schulden im hohen sechsstelligen Bereich.

Anfang dieses Jahres war dann der Gang zum Insolvenzrichter nicht mehr zu vermeiden. Die Einleitung des Insolvenzverfahrens wurde begleitet von ersten Reaktionen der Fußballbünde. Der 1. FC Pforzheim wurde aus dem Spielbetrieb der Oberliga genommen, damit man als automatischer Absteiger in der neuen Spielzeit Spielrecht in der Verbandsliga erhalten konnte.

Das Schicksal der Pforzheimer ist noch harmlos angesichts dessen, was fast gleichzeitig dem einstigen Endspielgegner VfB Leipzig passierte. Denn die Leipziger, vor einem guten Jahrzehnt immerhin für ein Jahr in der Bundesliga zu Hause, wurden inzwischen ganz aus der Vereinsliste getilgt.

Trainer Heck und seine Truppe machten aus der vermaledeiten Situation das Beste und absolvierten ab dem Frühjahr nur noch Freundschaftsspiele gegen die laut Oberligaspielplan vorgesehenen Gegner. So schaffte man es, wenigstens einen Teil der Spieler an Bord zu halten. Dennoch kam es zu einem großen Kommen und Gehen. Unter anderem Regionalligaabsteiger Nöttingen, aber auch

mehrere Oberligisten bedienten sich beim FCP, der seinerseits die Lücken durch junge Spieler, vorwiegend aus unterklassigen Vereinen schloss. Zudem kamen gleich drei Akteure vom Verbandsliganachbarn Spielberg.

TSV hat Respekt, aber keine Angst

Mit dem schuldigen Respekt, aber ohne Angst fährt der TSV nun am morgigen Samstag ins Stadion im Brötzingertal. Zum Abschluss der Stresswochen mit vier Spielen innerhalb von zehn Tagen wird Trainer Gerd Neidig erneut umbauen müssen. Denn nach Özdemir (Blinddarmoperation) und Lehmann fällt nunmehr mit Amend (jeweils Zerrungen) ein weiterer Spieler aus, der eigentlich gesetzt ist. Für die beiden Zugänge aus Feudenheim (Torwart Zimmermann und Besic) liegt zudem die Spielgenehmigung noch nicht vor. Benny de Angelis hat Ausbildungsbedingt erst jetzt wieder das Training aufgenommen.

Beim TSV ist man froh, dass man nach dem morgigen Spiel wieder zum gewohnten Spielrhythmus zurückkehren kann. Denn die Mannschaft benötigt nach den letzten Wochen wohl nichts mehr als Ruhe und einige freie Tage, um die Akkus wieder aufzuladen und neue Kraft zu tanken.

Nach dem Zweiten Weltkrieg spielte der FCP noch in der damaligen Oberliga Süd, um danach kleinere Brötchen zu backen. In der vergangenen Saison gingen die Pforzheimer in Insolvenz und wurden aus der Oberliga in die Verbandsliga zwangsrelegiert. Im Stadion im Brötzingertal ist nun am morgigen Samstag der TSV Viernheim zu Gast.

Nachdem den Viernheimern am Mittwochabend der erste Saisonsieg gegen Neckarelz gelang, stehen die Pforzheimer vor dem morgigen Spiel gegen den TSV schon unter Zugzwang. Denn bislang stehen für den FCP in der neuen Spielklasse nur zwei Unentschieden zu Buche. Vor Wochenfrist erreichte die Mannschaft von Trainer Harald Heck auf heimischem Gelände ein torloses Unentschieden gegen den FC Bammental. Am Mittwochabend mussten sich die Pforzheimer beim FC Astoria Walldorf mit einem 2:2 zufrieden geben. Mit zwei Punkten nehmen die Pforzheimer derzeit den zwölften Tabellenplatz ein.

Die Jagd nach dem City-Bomber 2004/2005, den das Tageblatt auch diesmal wieder sucht, ist schon seit gut einer Woche eröffnet. Weil die Verbandsliga bereits zwei Spieltage absolviert hat und die Stürmer des TSV Viernheim dabei sogar schon sechsmal Grund zum Jubel hatten, präsentiert sich das Klassement natürlich ausschließlich in Blau. Erster Spitzenreiter ist Neuzugang Lars Weidmann, der bisher zwei Treffer vorzuweisen hat. Dahinter befindet sich ein Quartett aus Mannschaftskameraden in der Verfolgung. Aber schon am Wochenende könnten mächtig viel Bewegung und vor allen Dingen andere Farben in die Torschützenliste kommen. Dann greifen nämlich auch die „Grünen“ und die „Orangenen“ ins Geschehen ein. pit

Spieler	Verein	Tore
Lars Weidmann	TSV I	2
Marcus Amend	TSV I	1
Daniel Basler	TSV I	1
Michael Gärtner	TSV I	1
Thomas Lehmann	TSV I	1

FUSSBALL

Verbandsliga Baden		
FC Ast. Walldorf – 1. FC Pforzheim	2:2	
SpVgg. Oberhausen – TV Hardheim	2:1	
SpVgg. Ketsch – VfB Leimen	3:1	
SV Spielberg – SG HD-Kirchheim	3:2	
SV Schollbrunn – SV Seckenheim	1:3	
TSV Reichenbach – FC Neureut	3:0	
TSV Viernheim – SpVgg. Neckarelz	3:0	
FC Bammental – TSG Weinheim	3:1	

1. SpVgg. Oberhausen	2	6:3	6
2. SpVgg. Ketsch	2	5:3	4
3. SV Seckenheim	2	5:3	4
4. FC Bammental	2	3:1	4
5. TSV Reichenbach	1	3:0	3
6. TSV Viernheim	2	6:4	3
7. SV Spielberg	2	5:5	3
8. SG HD-Kirchheim	2	4:4	3
9. VfB Leimen	2	4:5	3
10. FC Neureut	2	4:6	3
11. FC Walldorf	2	3:3	2
12. 1. FC Pforzheim	2	2:2	2
13. ASV Durlach	1	2:2	1
14. TV Hardheim	2	3:4	1
15. SpVgg. Neckarelz	2	1:4	1
16. SV Schollbrunn	2	2:5	0
17. TSG Weinheim	2	3:7	0

Gang zum Insolvenzverwalter

Eine Situation, die sicher verkräftbar ist angesichts der Turbulenzen, die der 1. FC Pforzheim in den vergangenen zwei Jahren durchmachte. In den Jahren 2001 und 2002 noch zu den Anwärtern auf den Regionalliga-

Anzeige

GETRÄNKE *Lana*

Der Partner für

*Gastronomie/Hotellerie,
Firmen, Vereine und Heim-Service*

Dieselstraße 5 • 68519 Viernheim
Mo.-Fr. 8.⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr u. 13.³⁰-18.⁰⁰ Uhr, Sa. 8.⁰⁰-13.⁰⁰ Uhr
Tel. 06204/918291 • Fax 06204/9180970